

SUPPORTER NEWS



Heimspiel - Infolyer des Schwabensturm 02

VfB STUTTGART - FC ST. PAULI - 19.09.2025



**Vorwort / Spielbericht Union / Spielbericht Braunschweig /
Spielbericht Gladbach / Unser Wappen**

VORWORT

Servus, VfBler!

Die ersten vier Saisonspiele liefen anders als geplant und die Brustringelf konnte auf dem Platz bisher kaum überzeugen. Auch der Schwung, den man sich vom Pokalsieg erhofft hatte, wirkt, spätestens nach der ziemlich schwachen Vorstellung im Breisgau, verfliegen.

Die Anstoßzeit ist zwar nicht die Beste, doch trotzdem gilt es heute wieder, die Kräfte zu bündeln und den nächsten Heimsieg einzutüten. Als geizige Schwaben stehen wir nicht auf Punktverluste, also Stimmbänder bis zum Zerreißen beanspruchen heute!

Dringende Bitte: Lest aufmerksam die Choreoflyer durch, damit das Gesamtbild auch so entstehen kann, wie es geplant ist! Bei den Chores gegen Augsburg und dem vergangenen Heimspiel

gegen Gladbach schien mancher Besucher des Neckarstadions damit überfordert zu sein, selbst die einfachsten Anweisungen wie „Fahnen erst nach Countdown hoch“ zu befolgen. Also Glubscher auf, Hirn an und Flyer lesen!

An Lesestoff bieten wir heute die Spielberichte gegen Union, vom Zittersieg in Braunschweig und vom Gladbach-Heimspiel. Für Aufsehen sorgte bei diesem Spiel auch die Kritik am Trikotdesign. Seit mehreren Jahren begleitet uns die Zaunfahne „Unsere Trikots – dieses Wappen!“. Was es mit diesem Leitsatz auf sich hat, werden wir in einem separaten Text erläutern.

Nicht nur auf dem Rasen war der Saisonstart etwas unrund. Gerade die Stimmung vom letzten Heimspiel ist eigentlich unerklärlich und muss heute definitiv besser werden, um unserem Anspruch gerecht zu werden.

Pokalsieger VfB!

SPIELBERICHT UNION

I.FC Union Berlin - VfB Stuttgart 1. Spieltag Bundesliga - ca. 2.500 VfBler

2:1

Für auswärtsfahrende Schwaben ist es ja eine gewisse Tradition, die neue Saison im Osten der Republik zu starten. Man erinnere sich nur mal an

die aberwitzigen drei Pokalduelle bei Hansa Rostock IN FOLGE (!) oder an Spiele gegen Cottbus, Dresden oder Dynamo Berlin. Um dieser Tradition

gerecht zu werden, terminierte die geliebte DFL selbstverständlich unsere erste Pokalrunde aufgrund des „Supercups“ nach hinten und der Tradition konnte somit vollste Sorge getragen werden. Danke dafür!

Aber mal im Ernst: Diesen Cup mit seiner dümmlichen Anstoßzeit während der ersten Pokalrunde braucht ja wirklich nun keiner und er macht es für Auswärtsfahrer nur noch schwerer, den eigenen Verein zu begleiten – egal ob Osten, Westen oder wo auch immer. Nun ja, nützt ja alles nichts und somit begann die Saison für uns dort, wo sie vor rund drei Monaten aufgehört hatte.

Nach einer unspektakulären Anreise mit dem Bus wurde man wie gewohnt herzlich durch Ureinwohner

in Uniform mittels Beleidigungen begrüßt und konnte anschließend den Gang gen Gästeeingang der Alten Försterei antreten. Für viele zählt die Fahrt zu Union nach wie vor zu den angenehmeren Touren, nicht zuletzt wegen des ordentlichen Gästeblocks, der in puncto Lage und Sicht wirklich überzeugt. Was allerdings weiterhin für Kopfschütteln sorgt, ist die langwierige und ziemlich zerpflückte Einlasskontrolle. Die Krönung des Tages ist dann das „Sanitärangebot“: ein einziges Toilettenhäuschen für 2.500 Auswärtsfahrer, wobei „Toilette“ hier fast schon zu wohlwollend ist – offensichtlich hat man sich beim Design von indischen Pinterest-Bildern inspirieren lassen. Aber gut, kannsch nix machen: Iodium einwerfen und ab auf die Tribüne.



**Eintracht Braunschweig - VfB Stuttgart
I.Runde DFB - Pokal - ca. 2.500 VfBler**

4:4 (7:8 i.E.)



Nach dem wahnwitzigen 4:4 aus der vergangenen Saison durfte man zu Recht gespannt sein, was die 22 Männlein auf dem Platz an diesem Tag so anstellen würden. Die Union-Fans zeigten zu Beginn eine Choreografie unter dem Motto „Halt dich an deiner Liebe fest“, die sich über drei Tribünen erstreckte und mit einem wandernden Banner eines Torhüters sowie reichlich Konfetti und Luftschlangen abgerundet wurde. Sah gut aus, einziger Abzug in der B-Note gibt es für den besagten Torhüter. Dieser sah dann doch eher nach Hauptmann-von-Köpenick-Grundschule aus.

Die Ereignisse auf dem Rasen kurz zusammengefasst: Der VfB verteidigt scheinbar, Union macht Unionsachen und spielt erwartungsgemäß kämpferisch und knallt dem VfB aus der Distanz nach 18 Minuten das 0:1

und kurz vor der Pause nach Konter das 0:2 rein. In Halbzeit zwei ist der VfB zwar bemüht und kann nach Tiago-Tomás-Geistesblitz noch den Anschluss herstellen, am Ende reicht es dann eben doch nicht und so geht es mit der Niederlage im Gepäck wieder gen Heimat.

Auf den Rängen konnte man heute auch keine Bäume ausreißen, was vermutlich am frühen Rückstand lag. Das entspricht definitiv nicht dem eigenen Anspruch. Alles in allem war es zwar keine komplette Katastrophe, aber dennoch ein kleiner Dämpfer, wenn man bedenkt, wie vor ein paar Wochen die Saison in Berlin zu Ende gegangen ist. Zum Glück gibt es in den nächsten Spielen noch die Gelegenheit, es besser zu machen. Also: Mund abwischen und ab sofort wieder Vollgas geben!

Braunschweig, Dienstagabend, Flutlicht, KO-Spiel, ausverkauftes Eintracht-Stadion. Eigentlich beste Voraussetzungen für eine geniale Pokalpartie, wäre es nicht die erste Runde, die aufgrund des überflüssigen „Beckenbauercups“ verlegt stattfinden musste. Ein nerviger Beigeschmack, den der Pokalsieg mit sich bringt. Sicherlich nicht der einfachste Einstieg als amtierender Titelträger in die neue Runde, aber beginnen wir von vorne.

Nachdem man 48 Stunden vorher erst aus Berlin zurückgekommen war, starteten die Busse erneut in Richtung Norden. Ohne Probleme am Einlass konnte das Stadion betreten, der Zaun beflaggt und das Intro vorbereitet werden.

Das Commando Cannstatt hat hierfür Pokalsiegerschals für jeden Weiß-Roten eingepackt und ein entsprechendes Banner vorbereitet. Damit startete der Gästeblock entsprechend motiviert in den Abend. Sowohl akustisch als auch optisch machte die Cannstatter Kurve zum Einstieg eine gute Figur. Passend dazu erhellte das ein oder andere bengalische Feuer den Braunschweiger Nachthimmel. Zur zweiten Halbzeit folgte dann nochmal ein größeres Intro, bestehend aus viel Rauch und einigen Fackeln. Von denen waren zudem genug im Gepäck, um damit auch in der zweiten Halbzeit und in der Verlängerung den Support anzuheizen. Auch machte man als Cannstatter Kurve mit dem Spruchband „DFL &



Vereine: Wir haben euch im Blick. 50+1 ausnahmslos umsetzen!“ auf die aktuell laufende Debatte aufmerksam.

Spielerisch lief die Sache dagegen in eine ganz andere Richtung. In der achten Minute zieht Köhler ab und Nübel weist einmal mehr eine Schwäche bei Fernschüssen auf – Rückstand. Und sicherlich auch ein kurzer Schock, von dem man sich dank der Bude von Demirović vier Minuten später zum Glück schnell erholen konnte. Anschließend entwickelte sich ein Spiel auf Augenhöhe, bis in der zweiten Halbzeit daraus eine Achterbahnfahrt entstand. Demirović trifft nochmal in der 60. Minute zum 2:1, worauf im Anschluss Di Michele Sanchez auf Braunschweiger Seite seinen

inneren Lukas Podolski entdeckt und aus spitzem Winkel zwei Dinger mit links unter die Latte knallt. Plötzlich führt der Zweitligist erneut, und der Pokalsieger steht kurz vorm Aus. Wäre da nicht ein gewisser Nick Woltemade gewesen, der in seinem letzten Spiel dann noch den erlösenden Ausgleich brachte – zwei Tage, bevor der Rekordtransfer auf die Insel bekannt wurde.

Anschließend ging es dann in die Verlängerung, in der es unser VfB trotz früher Führung einmal mehr nicht schaffte, die Sache klarzumachen. Im Gegenteil – Braunschweig gleicht aus. Es kommt zum Elfmeterschießen und auch hier vergeigt der VfB erst einmal eine zwei-Tore-Führung. Bis zum 10. Schützen herrschte kollektives Bangen im Gästeblock, ehe Nübel mit



seiner dritten Parade den Weg ebnete für Assignon, der als letzter Schütze den Pokalsieger vor dem Skandal rettete. Favoritenglück nennt man das wohl. Eine Sache, die man als VfB-Fan selbst nur zu gut von der Seite kennt, auf der die Braunschweiger diesen Abend beendeten.

Was die Heimseite angeht, hat diese nicht nur auf dem Platz eine gute Figur abgegeben, sondern auch auf den Rängen überzeugt. Und das als Kollektiv weit über den Supportkern rund um Cattiva Brunsviga hinaus. Starke Choreo mit überzeugendem Einsatz von Pyrotechnik, emotionaler, lautstarker Support über die gesamte Spielzeit und dabei oft auch zusammen mit dem gesamten Stadion im Rücken. Gleichzeitig ist der unmotivierte Fleck hinter der

Psycho-Clan-BS-Fahne eher negativ aufgefallen. Positiv dagegen bleibt das Spruchband über die gesamte Gegengerade in Erinnerung: „Fußball lebt durch Herz und Emotionen – für freie Derbys ohne Einschränkungen!“

Gegen Mitternacht waren dann auch fix die Fahnen in den Rucksäcken und alle bereit, schnell nach Hause zu kommen. Gemeinsam mit der SKS machte man noch geschwind ein Bild zum 125-jährigen Jubiläum des 1. FC Kaiserslautern. Selbiges Spruchband wurde auch schon während des Spiels gezeigt. An der Stelle auch ein dickes Danke an unsere Gäste aus Lautern, die uns in Braunschweig unterstützten. Anschließend ging es dann endlich zu den Bussen – mit einem dicken, fetten Haken an den Tag.



VfB Stuttgart - Borussia Mönchengladbach 2.Spieltag Bundesliga - 60.000 Zuschauer

1:0

Das erste Heimspiel nach dem Pokalsieg und der Brustring feiert Jubiläum. On top noch ein Traditionsduell gegen Gladbach, Karawane und angenehme Temperaturen. Alles ist angerichtet und Fußballherz, was willst du mehr?

Bereits relativ früh traf sich unsere Gruppe in unseren Räumlichkeiten, um nach der langen Sommerpause wertvolle Stunden in großer Runde verbringen zu können. Auch jede Menge Infos für die anstehenden Touren durch Europa wurden geteilt, ehe es zum Treffpunkt für die Karawane ging. Auf dem Weg

wurde noch das zum Saisonstart obligatorische Gruppenfoto geknipst.

Die Karawane war auch dieses Jahr wieder gut besucht. Hinter dem vom CC angefertigten Banner „100 Jahre Brustring“ zogen die Brustringträger durch ihren Stadtteil. Lediglich die Filmerei mit dem Handy fiel erneut negativ auf. Statt zu filmen, reiht euch ein und kreierte gemeinsam unvergessliche Momente, anstatt sie auf verwackelten Handyaufnahmen zu dokumentieren, die ihr wahrscheinlich eh nie wieder anschaut. Als der Tross vor der Schleyerhalle zum Stehen kam, sollen



wohl noch nicht alle Teilnehmer der Karawane den etwas mehr als einen Kilometer entfernten Startpunkt vor dem Einkaufszentrum passiert haben. Auch der mehrere hundert Meter lange Brustring über den Köpfen der VfBler wusste zu gefallen.

Eine Besonderheit des Spieltages stellte, für uns als Gruppe, auch das erstmalige Anflaggen einer 1.-FC-Kaiserslautern-Fahne über unserer Zaunfahne dar. Über die letzten Jahre sind die Kontakte in die Westkurve stetig gewachsen und gegenseitige Spielbesuche stehen inzwischen an der Tagesordnung. Uns erfüllt es mit Stolz, diese Freundschaft nun auch für alle erkennbar nach außen demonstrieren zu können. Wir freuen uns auf die nächsten gemeinsamen Jahre mit euch - Betze und der VfB!

Nach einer wirklich beeindruckenden Choreo über alle Tribünen des Neckarstadions aus der Feder des Commandos startete die Cannstatter Kurve mit guter Lautstärke ins Spiel. Leider dämpfte der extrem lahme Kick die Stimmbänder der Brustringträger. Über das ganze Spiel hinweg blieb unser Auftritt hinter den großen Erwartungen des ersten Heimspiels der Saison und des Brustringjubiläums zurück. Der VfB, in Form von Neuzugang Chema, bewies zum Glück doch noch etwas Köpfchen und konnte die Gladdis mit 1:0 zurück in ihre, an eine Einöde erinnernde, Heimat schicken.

Nicht unerwähnt bleiben, dürfen die zahlreichen Spruchbänder dieses Spieltags: „GDP: Euren Populismus und eure Ahnungslosigkeit erkennt

man auch ohne KI.“ Hintergrund dieser Botschaft an die Gewerkschaft der Polizei ist deren Forderung nach einem Einsatz von künstlicher Intelligenz im Stadion mit dem Ziel, potenzielle Straftäter besser ermitteln zu können. In unseren Augen eine völlig realitätsfremde Forderung, die von Daten zur Sicherheit im Fußballstadion nicht gestützt wird. Konzentriert euch lieber auf die echten Probleme der Gesellschaft und eure internen Verfehlungen, anstatt derart haltlose und populistische Forderungen in die Welt zu setzen.

„Meschke, verpiss dich endlich! Es reicht jetzt!“ – war unsere zweite Botschaft des Tages. Der bei Porsche gecrashte Vorstand bringt weiterhin Unruhe in unseren Verein.

Meschke hat sich hierdurch jedes Recht genommen, weiterhin in den obersten Gremien des VfB mitreden zu dürfen. Zeit, den Geisterfahrer loszuwerden und jemanden Fähigeres zu installieren.

„Im Jubiläumsjahr am Brustring und am Wappen vergriffen – von Tradition und Geschichte habt ihr gar nichts begriffen!“ Die Stäffele gehören zu Stuttgart wie Wald und Reben. An dieser Tatsache haben wir nichts auszusetzen. Im Jubiläumsjahr des Brustrings Marketing-Experimente an der wahrscheinlich durchgängigsten Trikottradition der Republik durchzuführen, werten wir als äußerst dreist und als einen Angriff auf die Geschichte unseres Traditionsvereins. Beim Jubiläumstrikot, wie auch dem Dritten, die traditionellen Farben



unseres Wappens zu verändern, geht ebenso wenig und schlägt in dieselbe Kerbe der Kritik.

Den Spieltag ließen wir gemeinsam in unseren Räumlichkeiten ausklingen.

Nach einigen Worten der Capos unserer Gruppe und unserer Gäste von der Generation Luzifer wurde der Abend entspannt ausgeklungen und das Glas auf Stuttgart und Lautern erhoben.

UNSER WAPPEN

Nachdem wir im letzten Supporter News ausführlich auf das 100-jährige Jubiläum unseres Brustrings eingegangen sind, wollen wir heute den Fokus auf unser Wappen legen. Unseren Unmut über die Gestaltung von Brustring und Wappen im Jubiläumsjahr haben wir per Spruchband schon gegen Gladbach deutlich gemacht: „Im Jubiläumsjahr am Brustring und am Wappen vergriffen – von Tradition und Geschichte habt ihr gar nichts

begriffen!“. Die Verärgerung über den leichtfertigen Umgang mit unserem Wappen begründet sich dabei auf der harten Arbeit, die wir investiert haben, um überhaupt an diesem Punkt zu sein und dieses Wappen als VfB Stuttgart auf der Brust zu tragen.

Deutlich über zehn Jahre ist es her, dass ein Teil von uns sich aufmachte, eines der größten und identitätsstiftendsten Projekte unserer Gruppengeschichte auf



6. - 7. September in Stuttgart

Porsche Fußball Cup

den Weg zu bringen. In einer Zeit, in der der VfB ausgehend von der Meisterschaft 2007 sich sportlich in Europa bewegte, machten wir uns daran, dem VfB wieder sein altes Wappen zurückzugeben. Nicht das erste Wappen der Vereinsgeschichte, aber das Wappen, das der Verein über die längste Zeit seines Bestehens getragen hat, mit dem viele Erfolge gefeiert wurden und das damit auch die größte Identifikation für Generationen ausmacht.

Unser Wappen setzt sich aus drei Bestandteilen zusammen: dem VfB-Schriftzug in seiner ursprünglichen Form, den württembergischen Geweihstangen und den Gründungszahlen des Ursprungsvereins FV Stuttgart 1893. Mit einer roten Umrandung ist dies das Wappen, das zwischen 1949 und 1994 die Brust unserer Trikots zierte. Seit 2013 fest in der Satzung verankert und mit dem ersten Saisonspiel 2014/15 auch wieder zurück auf den Trikots des VfB Stuttgart. Eine Entscheidung und ein Schritt, die einen langen Kampf für uns als Gruppe und für die gesamte aktive Fanszene zu einem glücklichen Abschluss gebracht haben. Was damals 2013 auf der Mitgliederversammlung beinahe unterging, nachdem sich 79,9 Prozent der anwesenden Mitglieder für das

traditionelle Wappen ausgesprochen hatten, ist die im Anschluss mit 92,1 Prozent erreichte Mehrheit für eine Satzungsänderung. Diese hat das Wappen bis heute in unserer Vereinssatzung verankert. Ein Grundsatz, der bis heute gilt und auch für die Zukunft in §1, Absatz 4 festgeschrieben ist, sodass auch zukünftig der Verein immer die Entscheidungshoheit darüber hat, welches Wappen genutzt wird und in welcher Form es auf den Trikots prangt.



Soweit zur Grundlage unseres Wappens in seiner Form und Gestaltung. Sicherlich hätte man hier noch mehr über die Kampagne philosophieren oder die unglaubliche Arbeit herausstellen können, welche damals von einer noch sehr jungen Gruppe geleistet wurde. Aus heutiger Sicht muss man aber konstatieren, dass nur vier Jahre später, mit der Ausgliederung, nicht nur ein Teil unseres Vereins verkauft wurde, sondern sich auch eben solche Grundsätze, die bis dahin durch die Vereinssatzung geregelt wurden, verschoben haben. Eine Zeitenwende, in der unser Verein zwar weiterhin 78,2 % der Anteile auf sich vereint, im Rahmen der Ausgliederung aber einiges an Entscheidungskraft an die AG übergegangen ist. Immer wieder

müssen wir uns mit Auswirkungen der Ausgliederung rumschlagen und diese wieder einigermaßen grade rücken. Wortwörtlich ein Fischen im Trüben, ist doch bis heute nicht ganz klar und bekannt, unter welchen Umständen die Ausgliederung damals abgelaufen ist und welche Zugeständnisse damals mit verhandelt und an die AG mit seinen strategischen Partnern verhökert wurden. Was sicher ist, damals wurden auch die Markenrechte an die AG verkauft. Sicherlich auch ein Preistreiber, der die damalig hohe Bewertung erst möglich machte.

Dieser Wert ist in Euro jedoch gar nicht zu bewerten, gerade dann, wenn einem 90 Millionen für einen Spieler zugeschoben werden, als würde man grad nem Kumpel das Mittagessen über PayPal ausgleichen. Der eigentliche Wert eines Vereins in der Hand seiner Mitglieder ist unermesslich. Der Verlust, auch wenn es nur ein Anteil ist, wird einem erst dann so richtig klar, wenn plötzlich Personen Entscheidungen treffen können, ohne dass wir Mitglieder wirklich darauf einwirken können. Wenn plötzlich die Marketingabteilung der AG die Verantwortung darüber trägt in welchem Trikot und mit welchem Wappen unser Verein aufläuft. Die neunte Saison seit der Ausgliederung hat gerade erst begonnen. In acht dieser Spielzeiten gab es mindestens

einen Trikotsatz mit falschem Wappen. Eine Entwicklung, die es vor der Ausgliederung so nicht gab!

Nachdem es in den schlechten letzten Jahren trotz aller Rückschläge immer beeindruckend war, wie viel Rückhalt und Zuspruch der Verein in der Stadt und darüber hinaus hatte, zeigt sich gerade jetzt mit den letzten Erfolgen welch schlafender Riese wieder geweckt wurde. In dieser Zeit an Grundpfeilern des VfB Stuttgart rumzuwerken entzieht sich jeglichem Verständnis unsererseits. So schön und historisch die Meisterschaft 2007 oder die jungen Wilden auch waren, der sportliche Erfolg wird auf Bildern immer ohne das traditionelle Wappen stattgefunden haben. Ein Bruch in unserer Geschichte, welcher nie wieder gekittet werden kann und sich auch nie wiederholen soll.

Abschließend bleibt zu sagen, dass der Kampf um unser Wappen unsere Gruppe geprägt hat und auch weiter ein wesentlicher Bestandteil von uns sein wird. Vor mehr als 10 Jahren haben wir diesen Kampf begonnen und wir werden nicht müde werden, den Finger immer wieder in die Wunde zu legen und Missstände aufzuzeigen. Dieses einzigartige Wappen ist Teil unserer Identität, gehört in seiner originalen Form auf unsere Trikots und soll mit Stolz getragen werden!

WAS STEHT AN?

Do. 25.09.2025 - 21:00 Uhr	VfB Stuttgart - Celta Vigo
So. 28.09.2025 - 17:30 Uhr	1. FC Köln - VfB Stuttgart
Do. 02.10.2025 - 21:00 Uhr	FC Basel - VfB Stuttgart



Impressum
 Die Supporter News sind kein Erzeugnis im Sinne des Presserechts, sondern ein Rundbrief für die Besucher des Blocks 34A bei Heimspielen des VfB Stuttgart. Es wird bei jedem Heimspiel des VfB Stuttgart kostenlos im Stadion verteilt. Die gezeigten Grafiken und Bilder dienen ausschließlich der Dokumentation. Es soll damit weder zu Gewalt, noch zu sonstigen Dingen aufgerufen werden. Es soll nicht zu strafbaren Handlungen, insbesondere im Rahmen von Fußballspielen des VfB Stuttgart, aufrufen. Die Auflage beträgt ca. 750 Stück. Die Supporter News erscheinen im Selbstverlag.

SCHWABENSTURM VERKAUFSTÄNDLE



T-SHIRT
 15,00 EUR



AUFKLEBERSET
 3,50 EUR



KLEBEBANDROLLE
 5,00 EUR



TRAININGSJACKE
 45,00 EUR

**ZUDEM VIELE WEITERE ARTIKEL WIE
 AUFKLEBER, SCHALS & KLAMOTTEN**

SAISONRÜCKBLICK

AUSGABE 7

AB SOFORT BEI UNS AM STAND
SOWIE ONLINE ERHÄLTLICH!



12 EUR
zzgl. Versand

RÜCKRUNDE DER SAISON 23 / 24
HINRUNDE DER SAISON 24 / 25
RÜCKRUNDE DER SAISON 24 / 25
MATERIAL DER GRUPPE
JETZT WIRD GEBRUDDELT
... UND VIELES MEHR!



ULTRAS  **SOZ**